

Antrag

**der Abgeordneten Birgit Homburger, Karin Jeltsch, Dr. Jürgen Meyer (Ulm),
Herbert Werner (Ulm) und anderer Abgeordneter**

Bundesverkehrswegeplan

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, entsprechend dem Antrag des Landes Baden-Württemberg die Baumaßnahme Querspange B 311/B 30 Erbach (Alb-Donau-Kreis) im Bundesverkehrswegeplan in die Liste der Maßnahmen des vordringlichen Bedarfs aufzunehmen.

Bonn, den 28. April 1992

**Anni Brandt-Elsweier
Birgit Homburger
Karin Jeltsch
Dr. Jürgen Meyer (Ulm)
Herbert Werner (Ulm)
Brigitte Adler
Hermann Bachmaier
Dr. Wolf Bauer
Meinrad Belle
Rudolf Bindig
Klaus Brähmig
Dr. Andreas von Bülow
Marion Caspers-Merk
Gernot Erler
Martin Götsching
Dr. Liesel Hartenstein
Siegfried Hornung
Hubert Hüppe
Claus Jäger
Dr. Egon Jüttner**

**Dr. Rudolf Karl Krause (Bonese)
Siegmar Mosdorf
Elmar Müller (Kirchheim)
Hans-Werner Müller (Wadern)
Doris Odendahl
Ronald Pofalla
Dr. Hermann Pohler
Margot von Renesse
Franz Romer
Ortrun Schätzle
Dr. Hermann Scheer
Dr. Jürgen Schmude
Johannes Singer
Dr. Hartmut Soell
Karl Stockhausen
Siegfried Vergin
Gert Weisskirchen (Wiesloch)
Dieter Wiefelspütz
Simon Wittmann (Tännesberg)**

Begründung

Im ersten Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 1992 ist die Querspange B 311/B 30 Erbach nur unter den Maßnahmen des weiteren Bedarfs aufgeführt (vgl. Liste IV, S. 17). Diese Einstufung entspricht weder den Problemen, die sich im Raum Erbach durch das hohe Verkehrsaufkommen ergeben, noch wird sie der steigenden Bedeutung der B 311 als wichtiger West-Ost-Achse in Süddeutschland gerecht. Die geplante Querspange hat die Funktion einer im Raum Erbach dringend benötigten Ortsumfahrung.